

Was bedeuten TTIP und CETA für Vielfalt am Buchmarkt?

Die Buchpreisbindung ist in Gefahr.

Mit TTIP sollen Handelsbarrieren abgebaut und der freie Handel gefördert werden, Kultur und Medien sind davon nicht ausgenommen.

Das könnte dazu führen, dass die Buchpreisbindung in Deutschland fällt. Die Buchpreisbindung (das Buchpreisbindungsgesetz) besagt, dass Neuerscheinungen 18 Monate nach der Veröffentlichung zu einem vom Verlag verbindlich festgelegten Preis verkauft werden müssen. Das gilt für kleine Buchläden und Kaufhäuser genauso wie für den Online-Versand.

Wenn die Buchpreisbindung fällt, fällt auch ein wichtiger Garant für Qualität und Vielfalt auf dem deutschen Buchmarkt. Während in der freien Marktwirtschaft Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen, ermöglicht die Buchpreisbindung Mischkalkulationen zwischen Bestsellern einerseits und anspruchsvollerem, aber weniger gekaufter Literatur. Die durch Bestseller erreichten höheren Umsätze können kulturell wertvollere Titel quersubventionieren. So ist die Vielfalt der auf dem Markt angebotenen Bücher größer und auch kleine Auflagen können publiziert werden.

Ohne die Preisbindung besteht die Gefahr, des Preisdumpings bei den großen Anbietern. Kleine und mittelständische Buchhandlungen blieben auf der Strecke.

Bücher sind keine gewöhnlichen Wirtschaftsgüter. Wenn TTIP kommt, kann die Buchpreisbindung von den neuen Marktteilnehmern aus den USA als Wettbewerbsbeschränkung gesehen werden, die abgeschafft werden muss, um einen freien Markt zu ermöglichen.

Nach unserem Verständnis sind Bücher aber keine gewöhnlichen Wirtschaftsgüter, sondern Kulturgüter, deren Schutzwürdigkeit auch von der deutschen UNESCO-Kommission betont wird.

In weiten Kreisen, die mit Kulturfragen befasst sind, herrscht Einigkeit darüber, dass es Regulierungen und Unterstützung braucht, um Kultur zu erhalten und zu fördern. Das sollte auch in dem geplanten Freihandelsabkommen berücksichtigt werden.

Greenpeace fordert:

- ▶ Stopp der Verhandlungen über die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA!
- ▶ Alle bisher vorliegenden Dokumente zu diesen Abkommen sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

TTIP unfair
handelbar

Greenpeace Frankfurt a.M.
Baumweg 10, 60316 Frankfurt a.M.
V.i.S.d.P.: Pressesprecher S. Zwang / J. Bürger
Tel. 069 - 25752727 mobil 0171 - 2854405
presse@greenpeace-frankfurt.de Stand: 2014/10